

Programm 2007-2013: Europa für Bürgerinnen und Bürger

Maßnahme 1.1 Bürgerbegegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften

Ziel von Bürgerbegegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften ist es, eine große Bandbreite von Bürger/innen und Bürgergruppen aus Partnerstädten zusammenzubringen und dabei die Partnerschaft zwischen den Gemeinden dafür zu nutzen, starke, informelle und persönliche Beziehungen zwischen den Bürger/innen zu knüpfen.

Diese Begegnungen sollten im Zeichen der drei folgenden Merkmale stehen:

■ Engagement für die europäische Integration

Bürgerbegegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften sollen das Engagement der Teilnehmer für die europäische Integration stärken. Im Einklang mit den Zielen des Programms und den vorrangigen Themen kann dies beispielsweise durch folgende Aktivitäten erreicht werden:

- Gespräche über den Grundgedanken der Europäischen Union, ihre Zukunft und ihre Wertvorstellungen;
- Austausch über die Mitwirkung am demokratischen Leben in der Europäischen Union;
- Austausch von Erfahrungen mit greifbaren Vorteilen der europäischen Integration auf lokaler oder persönlicher Ebene (Auswirkungen der EU-Politik in Gesellschaften, Wohlbefinden der Bürger/innen in Europa usw.);
- Demonstration der Solidarität und des Zusammengehörigkeitsgefühls zwischen Bürger/innen von Partnerstädten als Beispiel für die Zusammengehörigkeit in Gesamteuropa;
- Austausch von Ansichten und Erfahrungen in Bezug auf die ständigen und jährlichen Themen des Programms;
- offener Austausch von Standpunkten aus lokaler Sichtweise über die Geschichte Europas, um aus der Vergangenheit zu lernen und die Zukunft zu gestalten.

■ Freundschaften in Europa

Bürgerbegegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften sollen das gegenseitige Verständnis und die Freundschaft zwischen den Bürger/innen der Partnerstädte fördern. Hierzu sollen die Begegnungen den Teilnehmern Gelegenheit für Folgendes bieten:

- Bürger/innen aus den Partnerstädten kennen zu lernen und persönliche Freundschaften zu knüpfen;
- sich mit dem Alltagsleben der Bürger/innen aus den Partnerstädten vertraut zu machen (Familienleben, Arbeitsleben, Schulen, lokale Einrichtungen und Dienstleistungen usw.);

- kulturelle Vielfalt zu erfahren und weiterzuvermitteln sowie das gemeinsame kulturelle Erbe in Europa zu teilen.

■ aktive Mitwirkung

Bürgerbegegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften sollen als Erfahrung für die aktive Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene dienen. Da solche Begegnungen von Natur aus über eine europäische Dimension verfügen, soll diese Erfahrung Bürger/innen außerdem ermutigen, sich auf europäischer Ebene mehr zu engagieren und damit zur Entwicklung einer aktiven europäischen Bürgerschaft beizutragen. Eine breite lokale Mitwirkung und die aktive Einbeziehung der Teilnehmer in alle Aktivitäten sollten daher Grundlagen für die Begegnungen sein. Dies kann durch die folgenden Maßnahmen erreicht werden:

- Einbeziehung der lokalen Gemeinschaft in die Planung und Durchführung des Projekts (lokale Vereine, Schulen, Freiwillige, Gastfamilien usw.);
- aktive Mitwirkung der Teilnehmer (Ausstellungen, Workshops, gemeinsame kulturelle Darbietungen, Erziehung durch Sport usw.);
- Gewährleistung der Zusammenarbeit zwischen Gruppen aus verschiedenen Städten.

Wer führt diese Maßnahme durch?

Diese Maßnahme wird von der [Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur](#) - Abteilung P7 Bürgerschaft durchgeführt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

EACEA – Abteilung P7 Bürgerschaft
Avenue du Bourget, 1 (BOUR 00/13)
BE- 1140 Brussels
Belgien
Email : eacea-p7@ec.europa.eu
Fax: +32 2 296 23 89